

**HESSISCHER LANDTAG**

03. 09. 2025

Kleine Anfrage

**Sandra Weegels (AfD), Pascal Schleich (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD),
Christian Rohde (AfD), Volker Richter (AfD), Robert Lambrou (AfD)
und Gerhard Bärsch (AfD) vom 11.07.2025**

**Sprunghafter Anstieg von Angriffen auf Obdach- und Wohnsitzlose
und**

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Körperliche Angriffe auf Obdachlose haben nach Medienberichten in den letzten Jahren in Hessen massiv zugenommen. Lag die Zahl der körperlichen Angriffe auf Obdachlose nach Angaben des Landeskriminalamts im Jahre 2015 noch bei 53, waren im vergangenen Jahr bereits 116 Taten zu verzeichnen, bei denen mindestens vier Menschen schwer verletzt wurden. Besonders erschütternd war der Mord an einem Obdachlosen in Darmstadt vom November 2023, als ein 15-jähriger Bulgare einen wohnsitzlosen 57-Jährigen mit bis zu 80 Tritten gegen den Kopf getötet hatte. Oftmals hegen Obdachlose aus unterschiedlichen Gründen Vorbehalte gegenüber staatlichen Institutionen und insbesondere der Polizei, weshalb die Dunkelziffer bei Angriffen gegen Obdachlose auch aufgrund der geringen Beschwerdemacht wohnsitzloser Personen deutlich höher liegen dürfte.

Die Vorbemerkungen der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Justiz und für den Rechtsstaat und der Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales wie folgt:

Frage 1 Zu wie vielen körperlichen Angriffen (Straftaten i.S. des 16., 17. und 20. Abschnitts des StGB) auf Obdach- oder Wohnsitzlose kam es in Hessen im Zeitraum 2015 bis 2024? Bitte die Zahlen pro Jahr nennen.

Frage 2 Welche Straftatbestände wurden jeweils verwirklicht? Bitte pro Jahr eine entsprechende Tabelle erstellen.

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Folgende Angriffe wurden polizeilich registriert.

Jahr	Anzahl
2015	51
2016	28
2017	29
2018	53
2019	65
2020	73
2021	65
2022	104
2023	86
2024	100

Im Übrigen wird zur Beantwortung auf die Anlage 1 verwiesen.

- Frage 3 Welche Erkenntnisse liegen über die ermittelten Tatverdächtigen vor? Bitte für jedes Jahr mittels einer Tabelle auf Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit (deutsch, nichtdeutsch, mehrere Staatsangehörigkeiten) eingehen.

Zu den Fällen wurden 552 Tatverdächtige durch die Polizei ermittelt. Im Übrigen wird zur Beantwortung auf die Anlage 2 verwiesen.

- Frage 4 Eingedenk der Tatsache, dass es auch unter Obdachlosen immer wieder zu Auseinandersetzungen kommt: Bei wie vielen der unter Frage 3 abgefragten Tatverdächtigen handelte es sich ebenfalls um wohnsitz- oder obdachlose Personen?

Die Daten werden statistisch nicht erhoben.

- Frage 5 Worin sieht die Landesregierung den in der Vorbemerkung genannten Umstand begründet, dass sich die Zahlen von Angriffen auf Obdachlose seit dem Jahre 2015 mehr als verdoppelt haben?
- Frage 7 Welche konkreten Maßnahmen wurden seit der Zunahme der Angriffe auf Obdachlose durch die Landesregierung getroffen, um die Zahl der Taten wieder zu senken?
- Frage 10 Teilt die Landesregierung die in einem Bericht der „Hessenschau“ geäußerte Meinung des Landeskriminalamts, dass eine „allgemeine Verrohung“ Ursache für die Zunahme der Angriffe auf Obdachlose sei? Die Antwort bitte begründen und gegebenenfalls beschreiben, welche Ursachen die Landesregierung darüber hinaus als gegeben ansieht.

Die Fragen 5, 7 sowie 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung nimmt die Entwicklung ernst. Trotz Anstieg der Fallzahlen bewegt sich die Anzahl der schwerverletzten Geschädigten weiterhin im niedrigen einstelligen Bereich. Es handelt sich um ein multifaktorielles Geschehen.

Gewalt gegen Obdachlose wird nicht toleriert, und alle verfügbaren Mittel werden ausgeschöpft, um solche Straftaten zu verhindern beziehungsweise aufzuklären. Präventiv arbeitet die bei der hessischen Polizei eingerichtete Fachberatungsstelle für Städtebauliche Kriminalprävention (SKP) an dem Ziel, unter anderem durch die Gestaltung des öffentlichen Raums Straftaten zu reduzieren. Zu ihren originären Handlungsfeldern zählen unter anderem der Umgang mit marginalisierten und vulnerablen Gruppen im öffentlichen Raum.

- Frage 6 Teilt die Landesregierung die in der Vorbemerkung durch die Fragesteller geäußerte Annahme, dass aufgrund geringer Beschwerdemacht und Vorbehalten gegenüber Normenkontrollinstanzen wie insbesondere der Polizei die Dunkelziffer bei Angriffen auf Obdachlose besonders hoch sein dürfte? Die Antwort bitte unter Nennung der hierfür herangezogenen kriminologischen Erkenntnisse begründen.

Menschen ohne Obdach weisen ein unterdurchschnittliches Anzeigeverhalten auf.

Bei Bekanntwerden von Delikten zum Nachteil von Wohnungslosen werden alle polizeilichen Maßnahmen zur Klärung eines Sachverhalts ausgeschöpft, unabhängig vom sozialen Status der betroffenen Person.

- Frage 8 Welche Opferschutz- oder Opferhilfeeinrichtungen existieren in Hessen speziell für wohnsitz- oder obdachlose Personen nach Straftaten zu ihrem Nachteil?

Hessen verfügt bereits seit vielen Jahren über ein bundesweit vorbildliches und flächendeckend ausgebautes Netz von Opferberatungsstellen, durch welche Opfer und Zeugen von Straftaten sowie mittelbar Betroffene, Angehörige und Vertrauenspersonen kostenlos und vertraulich durch hierfür speziell geschulte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter professionell beraten und unterstützt werden. Auf Initiative des Ministeriums der Justiz wurden die Opferhilfevereine in Hanau, Wiesbaden, Kassel, Gießen, Frankfurt/Main, Fulda und Darmstadt gegründet, dabei ist das Justizministerium jeweils Gründungsmitglied. In Limburg-Weilburg konnte eine Zusammenarbeit mit einem bereits bestehenden Verein aufgebaut werden. Die Unterstützung erfolgt unabhängig davon, um welche Deliktsart es sich handelt und ob die Betroffenen Anzeige erstattet haben. Neben psychologischer Beratung und praktischen Hilfestellungen, etwa bei Behördengängen oder der Begleitung zum Gericht, geht es vor allem auch darum, den Opfern das Gefühl zu geben, dass sie nicht allein gelassen werden. Die Unterstützung bei der Verarbeitung und bei der Bewältigung der Tatfolgen erfolgt über den Abschluss eines Strafverfahrens hinaus. Die acht Opferhilfeeinrichtungen erhalten jährlich Fördermittel vom Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat.

Neben den Opferschutz- und Opferhilfeeinrichtungen bieten Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe häufig psychosoziale Beratung sowie Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Opferhilfe an. Die Unterstützung dieser Personengruppe erfolgt im Rahmen bestehender Strukturen, unter Berücksichtigung ihrer besonderen Lebenslagen.

Bundesweit gibt es unter anderem den tätigen Opferhilfeverein Weißer Ring e. V., der auch in Hessen lokale Anlaufstellen hat. Der Weiße Ring unterstützt Opfer von Kriminalität (auch Wohnungslose) unter anderem durch Beratung und in Härtefällen durch finanzielle Hilfen (zum Beispiel für dringend benötigte Kleidung, Unterbringung nach einer Tat et cetera). Dieses Angebot richtet sich ebenfalls an sozial benachteiligte Opfergruppen. Zwar nicht ausschließlich für Obdachlose, aber für Teilaspekte relevant sind zum Beispiel Beratungsstellen für Opfer von sexualisierter Gewalt oder Hasskriminalität.

Frage 9 Sind über gegebenenfalls bereits getroffene Maßnahmen hinaus seitens der Landesregierung weitere Maßnahmen zum besseren Schutz von Wohnsitz- oder Obdachlosen geplant? Bitte bejahendenfalls die Maßnahmen genau beschreiben.

Es ist vorgesehen, im Rahmen des Aktionsplans gegen Armut das Thema Wohnungslosigkeit verstärkt in den Fokus zu rücken. Ziel ist es unter anderem, die Lebenslagen von wohnungs- und obdachlosen Menschen differenziert zu betrachten. Dabei wird insbesondere betont, dass der beste Schutz wohnungs- oder obdachloser Personen darin besteht, ihnen den Zugang zu einer eigenen Wohnung zu ermöglichen beziehungsweise den Erhalt der Wohnung sicherzustellen. Diese präventive Maßnahme reduziert die Gefährdungslage und unterstützt die soziale Stabilisierung der Betroffenen.

Wiesbaden, 27. August 2025

Prof. Dr. Roman Poseck

Anlagen

Zu Frage 2

Verwirklichte Straftatbestände nach Jahren:

Jahr/ Bezeichnung des Deliktes	Summe
2015	51
Totschlag	1
Sonstiger Raubüberfall auf öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	1
Gefährliche Körperverletzung	11
Gefährliche Körperverletzung öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	10
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)	28
2016	28
Räuberischer Diebstahl	2
Gefährliche Körperverletzung	8
Gefährliche Körperverletzung öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	4
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)	14
2017	29
Totschlag	1
Raub	1
Sonstiger Raubüberfall auf öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	1
Gefährliche Körperverletzung	2
Gefährliche Körperverletzung öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	9
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)	14
Fahrlässige Körperverletzung	1
2018	53
Mord	1
Sonstiger Raubüberfall auf öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	5
Räuberische Erpressung auf öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	1
Gefährliche Körperverletzung	9
Gefährliche Körperverletzung öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	12
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)	25
2019	65
Raub	1
Räuberischer Diebstahl	1
Sonstiger Raubüberfall auf öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	2

Gefährliche Körperverletzung	13
Gefährliche Körperverletzung öffentlichen Straßen / Wegen / Plätzen	13
Körperverletzung (vorsätzlich einfache)	34
Fahrlässige Körperverletzung	1
2020	73
21002000 Sonstiger schwerer Raub § 250 StGB	1
Räuberischer Diebstahl § 252 StGB	1
Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB	8
Sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 250 StGB	1
Sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 255 StGB	3
Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung § 224 StGB	9
Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	19
Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	31
2021	65
Sonstiger Mord	2
Totschlag § 212 StGB	1
Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB	6
Sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 250 StGB	7
Sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 255 StGB	0
Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung § 224 StGB	4
Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	19
Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	26
2022	104
Totschlag § 212 StGB	2
Fahrlässige Tötung § 222 StGB - nicht i.V.m. Verkehrsunfall -	1
Sonstiger Raub § 249 StGB	1
Sonstiger schwerer Raub § 250 StGB	2
Räuberischer Diebstahl § 252 StGB	4
Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB	5
Sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 250 StGB	3
Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung § 224 StGB	16

Gefährliche Körperverletzung § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	36
Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	34
2023	86
Sonstiger Raub § 249 StGB	1
Sonstiger schwerer Raub § 250 StGB	1
Räuberischer Diebstahl § 252 StGB	2
Sonstige räuberische Erpressung § 255 StGB	2
Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB	8
Sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 250 StGB	2
Sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 255 StGB	3
Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung § 224 StGB	6
Gefährliche Körperverletzung § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	24
Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	37
2024	100
Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	1
Totschlag § 212 StGB	1
Sonstiger schwerer Raub § 250 StGB	1
Räuberischer Diebstahl § 252 StGB	1
Sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 249 StGB	3
Sonstiger schwerer Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 250 StGB	2
Sonstige räuberische Erpressung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 255 StGB	1
Schwerer Raub in Wohnungen § 250 StGB	1
Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung § 224 StGB	15
Gefährliche Körperverletzung § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	29
Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB	45
Insgesamt	654

Zu Frage 3*Verteilung nach Geschlecht:*

Jahr/ Geschlecht	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2015	45
M	43
W	2
2016	26
M	25
W	1
2017	35
M	30
W	5
2018	46
M	43
W	3
2019	60
M	55
W	5
2020	66
M	62
W	4
2021	57
M	53
W	4
2022	61
M	57
W	4
2023	60
M	47
W	13
2024	96
M	90
W	6
Insgesamt	552

Verteilung nach Alter:

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2015	45
17	1
18	2
21	1
25	1
26	1
27	3
29	2
30	3
31	3
32	2
33	3
34	1
36	2
37	2
38	1
39	1
40	1
41	2
44	3
46	1
48	1
50	2
51	2
52	2
54	1
58	1

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2016	26
17	1
22	1
27	1
28	1
29	1
30	2
34	2
35	1
41	1
44	2
45	1
47	1
50	1
51	2
52	3
54	2
58	1
60	1
62	1

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2017	35
12	1
13	1
27	1
29	1
30	2
31	1
32	1
33	1
34	3
35	1
37	1
38	4
41	2
43	3
44	1
45	1
47	1
48	1
50	2
52	1
53	1
58	1
59	1
60	1
62	1

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2018	46
17	1
19	1
21	2
22	1
23	1
25	1
27	1
29	4
30	1
31	1
32	1
34	3
35	2
36	1
37	1
38	3
40	1
41	2
42	2
43	1
44	3
45	1
46	1
47	2
48	2
54	2
55	2
57	1
59	1

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2019	60
20	1
22	4
23	2
24	3
25	2
26	1
27	1
28	2
29	3
30	4
33	1
35	1
36	2
37	3
38	1
41	2
42	5
43	2
44	3
45	1
46	2
47	2
48	2
49	1
51	1
52	1
53	1
54	1
58	2
60	1
63	1
64	1

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2020	66
19	4
20	4
23	1
24	2
25	1
26	2
27	2
29	2
30	5
32	2
33	1
34	3
35	2
37	4
38	1
39	3
40	4
41	2
42	1
45	1
46	3
47	2
48	3
49	2
51	1
53	1
54	2
55	1
56	1
59	1
62	1
65	1

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2021	57
13	1
15	1
16	1
17	1
18	1
19	2
20	1
24	2
25	1
26	1
27	2
28	1
29	2
30	2
32	2
33	1
34	4
35	2
36	1
37	1
38	5
39	2
40	1
41	2
42	2
43	3
44	2
45	1
47	1
48	2
49	1
53	2
54	1
56	1
57	1

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2022	61
16	1
17	2
19	1
20	2
21	1
24	2
26	3
27	2
28	5
29	2
30	3
31	1
33	3
35	1
36	1
37	2
38	2
39	2
40	1
42	1
44	5
45	2
46	3
48	1
49	1
50	2
51	2
52	3
53	1
55	1
57	1
66	1

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2023	60
13	1
14	1
15	2
18	1
19	1
23	1
24	2
26	1
28	1
29	2
30	1
31	1
32	3
33	1
34	5
36	1
37	2
38	2
39	3
40	5
41	3
42	1
43	3
44	1
45	2
47	1
48	1
49	1
50	1
52	2
53	1
54	1
55	1
57	3
72	1

Jahr/ Alter	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2024	96
13	1
14	1
15	1
16	1
17	1
18	3
19	1
20	1
21	3
22	1
23	2
24	1
25	3
26	2
28	6
29	2
30	3
31	4
32	2
33	4
34	3
35	1
36	3
37	3
38	2
39	2
40	4
41	2
42	3
43	4
44	5
45	1
46	1
47	1
48	1
49	4
51	3
52	2
53	1
55	2
58	4
64	1

Verteilung deutsch/ nichtdeutsch:

Jahr/ Nichtdeutsche/ Deutsche	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2015	45
Nichtdeutsche	33
Deutsche	12
2016	26
Nichtdeutsche	14
Deutsche	12
2017	35
Nichtdeutsche	20
Deutsche	15
2018	46
Nichtdeutsche	25
Deutsche	21
2019	60
Nichtdeutsche	31
Deutsche	29
2020	66
Nichtdeutsche	37
Deutsche	29
2021	57
Nichtdeutsche	39
Deutsche	18
2022	61
Nichtdeutsche	42
Deutsche	19
2023	60
Nichtdeutsche	40
Deutsche	20
2024	96
Nichtdeutsche	72
Deutsche	24
Insgesamt	552

Anzahl doppelter Staatsangehörigkeit:

Jahr, doppelte Staatsangehörigkeit	Summe/ Anzahl TATVERDÄCHTIGE
2015	1
2016	1
2017	2
2018	3
2019	2
2020	3
2021	3
2022	4
2023	3
2024	5
Insgesamt	27